

»Forschung der Industrieländer muss mehr Verantwortung für die Entwicklung in Partnerländern übernehmen«

Delegierte aus 83 Ländern beraten Zukunftsstrategien auf der Deutschen Pflanzenschutztagung und dem Tropentag 2012

Pflanzenschutz findet regional und lokal angepasst statt. Die agrarökologische und sozioökonomische Situation vor Ort entscheidet über das Pflanzenschutzkonzept, das Anwendung findet. Solche Konzepte entwickeln sich aber unter den Landwirten nicht von selbst, sondern sind von ihrer Kultur, Tradition, Beratung und den Innovationen der Forschung beeinflusst. Längst sind lokal agierende Akteure in internationale Zusammenhänge eingebunden. Die neue Sektion »Pflanzenschutz International« auf der Deutschen Pflanzenschutztagung hat hierauf eindringlich hingewiesen und rechtliche Regelungen und Vereinbarungen hervorgehoben, Aspekte der Entwicklungsförderung in Partnerländern benannt, die Pflanzenschutzaspekte in Zertifizierungssystemen untersucht, deren Auswirkung auf Systemorientierte Forschungsansätze diskutiert und die Rolle von Fachgesellschaften, Forschungsverbänden oder Datenbanken im internationalen Kontext herausgearbeitet.

Im unmittelbar auf die Pflanzenschutztagung stattfindenden Tropentag 2012 in Göttingen wurde die Diskussion mit Delegierten aus Partnerländern sehr konkret: wie passt man z.B. Integrierte Pflanzenschutzstrategien im Kartoffelanbau an unterschiedlichste Anbaubedingungen in Ecuador, Peru, Kenya, Nepal oder China an? Wie kommt man möglichst ohne chemische Pflanzenschutzmittel aus und wel-

che Umweltfolgen können Plastikschrutzäune und Abdeckungen haben? Kann man sinnvoll biologische Verfahren kostengünstig integrieren oder wie geht man mit traditionellen Rezepturen um? Die DPG-Sektionen »Crop Biotic Stresses« machten deutlich, dass engagierte Kollegen in den Partnerländern ihre Aufgaben vor Ort in hervorragender Weise selbst in die Hand nehmen und verantwortungsbewusst nach Lösungen für lokale und regionale IPM-Ansätze suchen. Vielfach tun sie dies, ohne den bei uns üblichen breiten Hintergrund von Kenntnissen über Auswirkungen ihrer Empfehlungen auf Umwelt, Arbeitersicherheit oder Verbraucherschutzaspekte. Was sie nachhaltig benötigen ist, was Dr. Dakouo aus Burkina-Faso so auf den Punkt bringt: Er würde sich wünschen, dass sich zwischen Forschern seines Landes und unseres Landes langfristige Beziehungen bildeten, die über die Dauer und den Horizont von Masterarbeiten hinausgingen und mehr Verantwortung für induzierte Veränderungen übernommen würden. Es müsse auch Zeit für ausführliche Detaildiskussionen mit Experten geschaffen werden, so wie es auf dem Tropentag möglich ist, wo man allerdings wenig Pflanzenschutzexperten fände.

Die DPG wird den Tropentag auch weiterhin unterstützen und regt ihre Experten an, sich zahlreich daran zu beteiligen.



Sehr geehrte Mitglieder, die 58. Deutsche Pflanzenschutztagung war ein voller Erfolg und hat eine

sehr positive Stimmung verbreitet.

Das neue Konzept »gestalteter« Schwerpunkt-Sektionen wurde außerordentlich gut angenommen. Die Plenarveranstaltung nahm ein spannendes Thema auf, das wir in der Zukunft viel stärker als bisher beachten müssen: die Medien mit einzubeziehen in unsere Bemühungen, in der Bevölkerung mehr Akzeptanz für die Notwendigkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen zu erzielen.

Die perfekte Tagungsorganisation haben wir erneut unserem Vorstandsmittglied Frau Cordula Gattermann und ihrem JKI-Team zu verdanken. Diesem Team gebührt unser herzlicher Dank.

Unsere 52. Mitgliederversammlung war von großem Konsens über die eingeschlagene Richtung gekennzeichnet und war so gut besucht wie schon lange nicht mehr. Eintritte von neuen Mitgliedern begleiteten unseren endlich vollzogenen Schritt in die Gemeinnützigkeit.

Wir gehen stark in die Zukunft.

Ihr Klaus Stenzel



DPG-Session »Crop Biotic Stresses«

In dieser Ausgabe:

Neue Nachwuchvertreterin

..... ▶ Seite 2

Wer forscht wo zu was?

..... ▶ Seite 3

JKI stellt neues Meldeportal für Ambrosia vor.....

▶ Seite 4

Pflanzenschutz alternativlos: Bericht von der 58. DPST

▶ Seite 6

Berichte aus Arbeitskreisen und Projektgruppen

▶ Seite 7-11

Termine

▶ Seite 12

Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 92.:

Dr. Hans Hornig 1.12.1920

Zum 91.:

Dr. Dieter Redlhammer 26.12.1921

Zum 90.:

Dr. Peter Schicke 1.10.1922

Zum 89.:

Prof. Dr. Bernhart Ohnesorge
28.10.1923

Prof. Dr. Günter Martin Hoffmann
15.12.1923

Zum 88.:

Dr. Albert Resz 4.12.1924
Dr. Hans Georg Prillwitz 22.12.1924

Zum 87.:

Dr. Alice Hein 15.11.1925
Dr. Walter Pinsdorf 28.11.1925

Zum 86.:

Dr. Gerhard Brod 16.10.1926
Prof. Dr. Horst Lyr 24.10.1926
Prof. Dr. Horst Börner 12.12.1926

Zum 80.:

Dr. Hans Kees 16.11.1932
Prof. Dr. Erich Seemüller 27.11.1932
Prof. Dr. Wolf Eckart Schlösser
10.12.1932

Zum 75.:

Dr. Walter Schäufele 3.10.1937
Dr. Christo A. Drandarevski 5.11.1937
Dr. Heiner Terkamp 6.12.1937
Dr. Dorothee König 17.12.1937

Zum 70.:

Dr. Wolfdieter Kürzinger 28.10.1942
Dr. Peter Sell 16.11.1942
Dr. Renate Loewe 22.11.1942
Ing. Alfons Vanachter 6.12.1942
Dla Wilhelm Klein 24.12.1942

Zum 65.:

Dir. u. Prof. Dr. Heinz Ganzelmeier
6.10.1947
Dr. Holger Brill 15.10.1947
Dr. Uwe Meier 27.10.1947
Prof. Dr. Arne Eppler 31.10.1947

Auszeichnungen

Otto-Appel-Denk Münze 2012 für Dr. Georg Meinert



Die Verleihung dieser Denkmünze, die zu Ehren des Nestors des Pflanzenschutzes in Deutschland, Geheimrat Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otto Appel, gestiftet wurde, bringt die Wertschätzung von Wissenschaft und Praxis zum Ausdruck, die dem Wirken von Dr. Herrn Georg Meinert entgegen gebracht wird. Die Auszeichnung würdigt seine wertvollen Leistungen und sein

großes Engagement für die Entwicklung des Pflanzenschutzes.

Als langjähriger Leiter der Landesanstalt für Pflanzenschutz Baden- Württembergs hat sich Herr Dr. Meinert maßgeblich für die Ziele des nachhaltigen Pflanzenschutzes eingesetzt. Durch aktive Mitarbeit in zahlreichen Gremien trug er entscheidend dazu bei, den Pflanzenschutz auf wissenschaftlichen und praktischen Gebieten weiter zu entwickeln und an den Erfordernissen der Praxis sowie des Verbraucher- und Umweltschutzes auszurichten.

Neue Vertreterin des Nachwuchses im Vorstand: Frau Esther Radtke



Frau Esther Radtke hat an der Uni Bonn Agrarwissenschaften mit Fachrichtung Pflanzenbau studiert und dort 2010 ihren Abschluss zur Dipl. Ing. agr. erlangt.

Seit 2010 arbeitet sie an der Landwirtschaftskammer (LWK) Nordrhein-Westfalen im Pflanzenschutzdienst/ Fachbereich Gemüsebau. Sie ist in das Projekt ProGemüse integriert, in dem es um die Bekämpfung pflanzenparasitärer Nematoden in dem Bereich der Euregio Rhein-

Maas-Nord geht. Zusammen mit niederländischen Projektpartnern werden gemeinsame Strategien erarbeitet, um den Nematodenbesatz im Freiland zu reduzieren und gleichzeitig die erforderlichen Qualitäten und den Ertrag zu sichern. Innerhalb des Projektes werden überwiegend Feld- und Gewächshausversuche an Möhren durchgeführt um den verschiedenen Fragestellungen nachzugehen.

Frau Radtke folgt routinemäßig Frau Dr. Sandra Lerche als Vertreterin des Nachwuchses im Vorstand der DPG nach. Der Vorstand bedankt sich für die hervorragende Zusammenarbeit mit Frau Dr. Lerche, die nun aus dem Vorstand ausscheidet.



Wer forscht wo zu was? Das Forschungsinformationssystem Agrar/Ernährung (FISA) gibt Antwort



Ist Kaffee eigentlich ungesund? Und welche Süßigkeiten gibt es für Menschen, die gegen Nüsse allergisch sind? Einfach Fragen – weniger einfache Antworten. Es wird viel geforscht in Sachen Ernährung, Verbraucherschutz und auch Landwirtschaft. Doch wer hat den Überblick? Da stellt sich die Frage wer forscht warum, in wessen Auftrag und mit welchem Budget? Insbesondere: Welche Forschungsprojekte werden staatlich initiiert?

FISA: Alles auf einen Blick

Antwort gibt FISA, das Forschungsinformationssystem Agrar/ Ernährung. FISA ist ein Instrument, um die Forschungslandschaft der Agrar- und Ernährungswissenschaften überblicken zu können. Die wesentlichen Strukturen werden abgebildet sowie Themen, Anzahl und öffentlicher Mitteleinsatz erfasst. Informationen zu Förderern, Projektträgern, Forschungseinrichtungen (jeweils auf regionaler, natio-

nal und internationaler Ebene) zeigen, wer die Akteure sind.

Vernetzung transparent machen

Laufzeit, Fördersumme, Kooperationspartner, Projektbeschreibung: Neben Wissenswertem zu den Forschungsprojekten seit 2004 werden auch komplexe Verbundprojekte dargestellt. So kann FISA zeigen, wer die Arbeitspakete leitet, welche Teilprojekte dazugehören und welche Einrichtung das gesamte Vorhaben koordiniert.

Nutzerfreundliche Anwendung

Die Forschungsprojekte können nach Fachdisziplinen wie Toxikologie durchsucht werden. Zusätzlich erfolgt auch eine thematische Zuordnung, womit die Frage wie viele Projekte es zum Themenkomplex »Ernährung und Verbraucherschutz« gibt, mit Hilfe von FISA beantwortet werden kann. Ebenso gibt FISA Auskunft darüber, welche Forschungsziele die Ministerien oder die EU zu diesem Thema initiiert haben.

*Ansprechpartner:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Stefan Stegemann
info@fisaonline.de*

www.fisaonline.de

Modularisierung der DFG-Programme, Graduiertenkollegs und Sonderforschungsbereiche

Nach dem Beginn der Modularisierung des Programmportfolios der DFG im Herbst 2011 wird diese nun in den Programmen der Graduiertenkollegs und Sonderforschungsbereiche umgesetzt. Modifizierte Merkblätter sowie Antragsmuster und -leitfäden sind ab sofort auf der DFG-Website verfügbar. Sie sollen in Zukunft die Grundlage für alle Anträge sein.

Erstmals unterliegen Anträge den neuen Regelungen, über die die zuständigen Bewilligungsausschüsse im Mai 2013 entscheiden.

Neue Programmmerkblätter, Muster und Leitfäden sind ab sofort verfügbar.

Quelle: Info 31, www.dfg.de

forschen-foerdern.org
aktuell

Bayer Fellowship Program - Auslandsstipendien

Für das Erfinderunternehmen Bayer ist talentierter Nachwuchs die Grundvoraussetzung für langfristigen Erfolg. Ein besonderes Anliegen der Bayer Science & Education Foundation ist es daher, junge Talente im In- und Ausland zu fördern und sie beim Start in ein erfolgreiches Berufsleben zu unterstützen. Es werden ausschließlich Auslandsvorhaben von Bewerbern aus Deutschland unterstützt, bzw. Stipendiaten gefördert, die im Ausland studieren oder arbeiten und ein Projekt in Deutschland anstreben.

www.bayer-stiftungen.de

RISE weltweit - internationale Forschungspraktika des DAAD 2013

Im Rahmen dieses Stipendienprogramms vermittelt der Deutsche Akademische Austausch Dienst 2013 Forschungspraktika für Bachelor-Studierende deutscher Universitäten und Fachhochschulen. Die Forschungspraktika in den Fachbereichen Biologie, Chemie, Physik, Geo- und Ingenieurwissenschaften sowie in angrenzenden Disziplinen werden von Forschergruppen weltweit in der programmeigenen Datenbank angeboten. Bewerbungen sind nur auf die dort aufgelisteten Projekte möglich.

www.daad.de/rise-weltweit/de

Meldungen von Mitgliedern an Mitglieder

RLP AgroScience GmbH, Institut für Agrarökologie (IfA), Neustadt, und Fraunhofer IME, Bereich Angewandte Ökologie (IME-AE), Schmalleben, intensivieren Zusammenarbeit

Das IfA in Neustadt hat in agrarökologischen Fragestellungen eine herausragende Expertise, einen Schwerpunkt bilden dabei die Arbeiten in Sonderkulturen wie Weinbau, Obst und Hopfen. Der Bereich Angewandte Ökologie des Fraunhofer IME hat sich für äquivalente Fragestellungen in Flächenkulturen sowie bei der Gefährdungs- und Risikobewertung von Stoffen einen international höchst anerkannten Namen erworben. Methodisch und technologisch ergeben sich hieraus große Synergiepotentiale, mit denen die sich ergänzenden Marktsegmente beider Institutionen optimiert angesprochen werden. Bereits in der Vergangenheit haben sich daher intensive Kooperationen zwischen den beiden Institutionen ergeben, die gemeinsame Aufträge Dritter oder Aufträge von Industriepartnern an eine Institution mit Unterauftragsvergabe an den anderen Partner umfassen konnten. Dies soll künftig

weiter verstärkt werden. Kompetente wie effiziente Bearbeitungen von Industriekooperationen unter voller Nutzung der technologischen personellen und Know-how-basierten Synergien zum vorrangigen Kundennutzen sind hierbei das Ziel der beiden de jure voneinander unabhängigen, inhaltlich aber durchaus eng verflochtenen Institutionen.

Prof. Dr. Roland Kubiak
roland.kubiak@agrosience.rlp.de
www.agrosience.de

Proplanta vergibt Stipendium für besten Auslandserfahrungsbericht im Agrarbereich

Unter dem Motto »Ernte tolle Preise für deine Auslandserfahrung« belohnt Proplanta die besten Erfahrungsberichte im Agrarbereich, die bis 31.12.2012 auf www.proplanta.de/Maps im Projekt »Auslandserfahrungen« eingetragen werden. Neben einem Stipendium im Wert von 2.500 Euro gibt es einen Apple iPad 2 und

ein Asus Netbook zu gewinnen. Der Bericht sollte zwischen 1 bis 4 Seiten umfassen. Auch Fotos und Dokumente können am eigenen Projektmarker hochgeladen werden und den Bericht bereichern. »Mit dieser Initiative möchten wir für alle Studierenden und Azubis aus dem Agrarbereich einen zentralen und frei zugänglichen Pool von Auslandserfahrungsberichten bereitstellen, der anderen jungen Leuten als wertvolle Orientierungshilfe für Praktika und Weiterbildungsangebote dient«, erläutert Dr. Jörg Mehrstens, Geschäftsführer von Proplanta. »Denn wer in seiner Bewerbungsmappe zusätzlich einen Auslandsaufenthalt vorweisen kann, in dem er seine Fachkenntnisse oder Fremdsprachen vertieft hat, erhöht seine Karrierechancen«, ergänzt Mehrstens. Proplanta hat weiterhin seinen Agrar-Stellenmarkt um eine Jobwall erweitert. Diese bündelt ab sofort Ausbildungsplätze, Praktika- und Trainee-Angebote aus dem In- und Ausland.

Dr. Jörg Mehrstens
mehrstens@proplanta.de
www.proplanta.de

JKI stellt neues Meldeportal für Ambrosia vor



Wissenschaftler vieler europäischer Länder – auch des Julius Kühn-Instituts (JKI) verfolgen die weite Verbreitung der allergieauslösenden Beifuß-Ambrosie (*Ambro-*

sia artemisiifolia). Sie gründeten die »International Ragweed (= Ambrosia) Society« mit dem Ziel, diese Pflanze europaweit zu bekämpfen und ihre weitere Ausbreitung zu stoppen.

Termingenau stellte das Julius Kühn-Institut das Webportal watson.jki.bund.de vor, in das Funde von Ambrosia gemeldet werden können.

Das JKI bittet die DPG-Mitglieder um Mithilfe, damit genauer dokumentiert werden kann, wie sich die Art in Deutschland verbreitet und sich das Vorkommen verändert. Dazu werden Angaben zum Fundort, zur Größe des Bestandes und einige weitere Daten benötigt. Namen und Adresse bzw. E-Mail oder Telefonnummer sind nur für evtl. Rückfragen anzugeben. Alle Angaben werden vertraulich behandelt. Für zusätzliche Mitteilungen kann eine E-Mail gesendet werden an: ambrosia@jki.bund.de.

Dr. G. Nachtigall
pressestelle@jki.bund.de
www.jki.bund.de

Erratum

In der *Phytomedizin* Nr.2 2012 auf Seite 10 wurde beim Beitrag »Targeted Lipidomics in biotrophic Plant Nematode Interactions« ein falscher Autor genannt.

Richtig ist: Philipp Gutbrod, Shahid Siddique, Katharina vom Dorp, Vera Wever, Peter Dörmann, Florian Grundler; Kontakt: Gutbrod@uni-bonn.de

Wir bitten den Irrtum zu entschuldigen.

Im Portät: unser neuer Partner DVFFA



Der Deutsche Verband Forstlicher Forschungsanstalten (DVFFA) wurde 1951 in Bad Homburg gegründet. Er steht in der Tradition des 1872 gegründeten »Vereins der Forstlichen Versuchsanstalten Deutschlands«, der in der Zeit seines Bestehens bis 1935 insgesamt 39 wissenschaftliche Tagungen abgehalten hat. Das historische Verdienst dieses Vereins ist es, durch abgestimmte Arbeitspläne und gleichzeitige und großräumige Bearbeitung gleicher Untersuchungsgegenstände durch mehrere Versuchsanstalten bedeutende naturwissenschaftliche Grundlagen, insbesondere in der Waldwachstumsforschung, gelegt zu haben. Der Verein war auch, neben den Versuchsanstalten der Schweiz und Österreichs, Gründungsmitglied des Internationalen Verbandes Forstlicher Forschungsanstalten (IUFRO) im Jahre 1892.

Der DVFFA hat folgende satzungsgemäße Aufgaben:

- Förderung der Forschung auf den Gebieten der Forst- und Holzwissenschaften.
- Informationen über Forschungsfragen und Forschungsvorhaben sowie Förderung der Kooperation unter den Mitgliedern.
- Förderung der Verbreitung von Forschungsergebnissen.
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik.
- Vertretung der Interessen der forst und holzwissenschaftlichen Forschung im ganzen sowie der einzelnen Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden u. ä. Dienststellen der Regierungen des Bundes und der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, anderen Vereinen, Gesellschaften oder Körperschaften mit entsprechender Aufgabenstellung des In- und Auslandes, insbesondere dem Dachverband wissenschaftlicher Gesellschaften der Agrar-, Forst-, Ernährungs-, Veterinär- und Umweltforschung e. V. (DAF) und dem Internationalen Verband Forstlicher Forschungsanstalten (IUFRO)
- Mitwirkung bei Organisations- u. a. Fachfragen in Forschung und Lehre.

www.dvffa.de



Sektion und Arbeitskreis Waldschutz



Am 12. und 13. Juni 2012 fand auf Anregung von Prof. Dr. Alfred Wulf (JKI) die Gründungssitzung der Sektion Waldschutz des Deutschen Verbandes der Forstlichen Forschungsanstalten (DVFFA), zugleich Gründungssitzung des Arbeitskreises Waldschutz der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft (DPG) statt. Nach der Vorstellung des DVFFA durch seinen Präsidenten, Herrn Prof. Dr. Jörn Erler, und der DPG durch deren Geschäftsführer, Herrn Dr. Falko Feldmann, schloss sich ein vielgestaltiges Fachprogramm und fruchtbare Diskussion von Forschungsergebnissen an.

Im Rahmen dieser Gründungssitzung wurde der Leiter der Abteilung Waldschutz der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Dr. Ralf Petercord, zugleich Mitglied des DVFFA und der DPG, als zukünftiger Leiter des Arbeitskreises gewählt.

Angestrebt werden soll ein jährlicher Turnus mit Sitzungen an verschiedenen, möglichst zentral oder fachlich günstig gelegenen Orten. Der vom Arbeitskreis ausgehende regelmäßige fachliche Austausch lässt eine Stärkung des Bereichs Waldschutz in Deutschland erwarten.

Alle Mitarbeiter der DVFFA-Mitgliedsorganisationen und die Mitglieder der DPG sind herzlich aufgefordert, sich an dem neuen Arbeitskreis aktiv zu beteiligen.

www.phytomedizin.org/de/arbeitskreise/waldschutz/

Pflanzenschutz alternativlos - die 58. Deutsche Pflanzenschutztagung spricht sich für die konsequente Weiterentwicklung des Integrierten Pflanzenschutzes aus

»Gift zu spritzen ist das letzte Mittel« überschreibt die Braunschweiger Zeitung am 12.09.2012 einen Beitrag über die 58. Deutsche Pflanzenschutztagung. »Pflanzenschutz ist mehr als Pestizideinsatz. Umdenken ist nötig«.

Umdenken: die Landbau-Wende »Gesunde Landwirtschaft - Gesunde Ernährung« hat Bechmann bereits 1987, also vor 25 Jahren gefordert. Wer hat da noch nicht umgedacht?

Diejenigen haben noch nicht umgedacht, die das Motto »Pflanzenschutz - alternativlos« als »Chemischer Pflanzenschutz - alternativlos« interpretieren. Diejenigen, die nicht den Nachhaltigkeitsgedanken der Agenda 21 aufnehmen und die ökonomischen Interessen der Landwirtschaft vor die Interessen der Bevölkerung an gesunder Nahrung oder intakter Umwelt stellen. Letztlich diejenigen, die wider besseren Wissens Missbrauch treiben mit dem Begriff »Integrierter Pflanzenschutz« und ihn entgegen allen Normen als Synonym für den chemischen Pflanzenschutz verwenden.

Gibt es solche Personenkreise aber überhaupt noch nach all den wissenschaftlichen und technischen Innovationen, die wir nunmehr seit Dekaden diskutieren?

Sie sind so zahlreich, so arbeiten die Redner der Plenarveranstaltung heraus, dass der Pflanzenschutz insgesamt ein allgemein schlechtes Image in der Bevölkerung habe und nicht die erforderliche Wertschätzung als Garant der Ernährungssicherheit. Natürlich, so Henning Noske von der Braunschweiger Zeitung, seien gerade die schlechten Nachrichten »gute« Nachrichten

für die Auflage der Zeitungen, sodass sich Skandale viel besser vermarkten ließen. Wissenschaftsjournalismus biete dort eine Chance, wo untadeliges Verhalten der Landwirtschaft neutral dargestellt werden könne. Noske forderte Wissenschaft und Journalismus auf, gemeinsam »Bilder« zu entwickeln, die nicht interessengeleitet sein dürften, sondern sich in ausgewogenem Wissenschaftsjournalismus zusammenfänden. Für solche Beiträge gebe es zunehmend Interesse, sodass sie auch wirtschaftlich interessant wären.

Dr. Manfred Bartels, ehemals LWK Niedersachsen, hob die oft schwierige Lage von Landwirten hervor, die zu Zwangslagen führen könne: sehr häufig sei es die Politik, die Veränderungen in den Rahmenbedingungen für die landwirtschaftliche Produktion führte. Der Zwang zur Kostenminimierung oder enge Fruchtfolgen seien Beispiele dafür. In einer Befragung von 120 Landwirten bejahten sämtliche die Frage »ist der Pflanzenschutz für Ihren Betrieb alternativlos?« im Hinblick auf die Ertragssicherheit und noch 90% geben an, ohne Pflanzenschutz gäbe es auch keine Qualitätssicherheit. Bartels resümierte konsequenterweise: »Alternativlosigkeit führt zu großer Verantwortung«. Diese Verantwortung müsse nicht nur von den Landwirten übernommen werden, sondern auch von der Politik: ohne ausreichende Beratung gäbe es keinen integrierten Pflanzenschutz.

Prof. Dr. Gisi, Universität Basel, analysierte: »Am weitesten von der Landwirtschaft ist die Gesellschaft entfernt«. Dies gehe hin bis zu wirklichkeitsfernen Auffassungen über die Produktionsmethoden. »Wir



sitzen aber alle im gleichen Boot der landwirtschaftlichen Produktion!« rief er dem Auditorium zu und forderte auf, ein Netzwerk um den Landwirt herum aufzubauen, in dem nicht nur die familiäre Tradition, sondern die gesellschaftlichen Gruppen, Ämter, Berater, Hochschulen und Firmen vereint seien, um eine transparente Landwirtschaft kennen zu lernen, neu zu denken, zu erforschen und zu fördern. Für die Kommunikation zwischen den gesellschaftlichen Gruppen seien die Hochschulen, aber auch die Fachgesellschaften, namentlich die DPG, in die Verantwortung zu ziehen.

In der anschließenden Podiumsdiskussion setzten die Referenten auf unterschiedliche Ansätze, um eine Erhöhung der Akzeptanz des Integrierten Pflanzenschutzes zu erzielen: So müsse dringend die Pflanzenschutz – und die Pflanzenbauberatung kombiniert werden (Bartels). Hochschulen sollten umfassend Phytomedizin ausbilden und die praktischen belange der Landwirtschaft nicht außer Acht lassen (Gisi). Medien sollten ihre Bemühungen verstärken, Parallelwelten gemeinsam aufzulösen (Noske).



Teilnehmer des Nachwuchs-Workshops beteiligen sich am Ausbau des Netzwerkes »Plant-Protection.net«

Zum wiederholten Male fand am Rande der Deutschen Pflanzenschutztagung ein Zukunfts-Workshop für den Nachwuchs der DPG statt. Die Teilnahme in diesem Jahr war mit 74 Personen außerordentlich gut. Vertreter aus Universität, Pflanzenschutzdiensten, Industrie (Klein- und Großbetriebe) und Forschungsanstalten stellten ihren persönlichen Berufsweg vor und gaben zahlreiche Erfahrungen wieder, aus denen sie Tipps für den Nachwuchs ableiteten.

Der Nachwuchsworkshop ist nur eine der regelmäßigen Aktionen des Ausschusses

für Nachwuchsarbeit und wurde von den Nachwuchsvertretern im Vorstand organisiert. Ihm folgt die diesjährige Nachwuchsexkursion, für die sich Nachwuchsmitgliedern von 13 Studienstandorten angemeldet haben. Solche gemeinschaftlichen Unternehmungen wirken sich auf das Verhältnis des Nachwuchses zur DPG aus: mehrfach wurde angefragt, wie sich die Nachwuchsmitglieder aktiv in Angelegenheiten der Fachgesellschaft eingebunden werden könnten. So kam es anlässlich des Workshops zu der Aktion »Eine Nacht für die DPG«: jedes Nachwuchsmitglied sollte, sofern Zeit und Interesse dafür vorhan-

den, mithelfen, das Netzwerk »Plant-Protection.net« der DPG mit auszubauen. Koordiniert von Herrn Dr. Carstensen, werden hierzu Pflanzenschutz-Links weltweit zu einem einmaligen Netzwerk zusammengeführt.

Weitere Möglichkeiten zur Mitwirkung werden bereits angedacht: Studentenreporter für unsere Tagungen werden gesucht oder Berater für Soziale Netzwerke.

Wer nicht auf der Pflanzenschutztagung war, aber mitmachen möchte, kann sich jederzeit in der Geschäftsstelle melden.

Feldmann@phytomedizin.org

Bericht zum Jahrestreffen 2012 der Arbeitskreise »Mykologie« und »Wirt-Parasit-Beziehungen«

Das Jahrestreffen 2012 der Arbeitskreise »Wirt-Parasit-Beziehungen« und »Mykologie« der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. fand am 22. und 23. März 2012 an der Universität Stuttgart-Hohenheim statt. Gastgeber war Herr Professor Dr. Ralf Vögele, der das Treffen bereits kurz nach seiner Berufung nach Hohenheim mit seinen Mitarbeitern hervorragend organisierte. Wie in den vergangenen Jahren wurde das Jahrestreffen der beiden Arbeitskreise in einer gemeinsamen Arbeitssitzung am ersten Tag und in zwei getrennten Sitzungen am zweiten Tag durchgeführt. Insgesamt waren ca. 120 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zum gemeinsamen Treffen nach Freising gekommen. Unter ihnen war der wissenschaftliche Nachwuchs mit aktiven Beiträgen besonders stark vertreten. Insgesamt wurden 39 Vorträge gehalten. Darüber hinaus wurden Poster (fünf im Arbeitskreis »Wirt-Parasit-Beziehungen« und neun im Arbeitskreis »Mykologie«) präsentiert, die an beiden Tagen intensiv diskutiert wurden. Die in den Beiträgen vorgestellten Themen waren vielfältig. Sie umfassten Veränderungen der Genexpression, sowie Proteom- und Sekretomanalysen bei der Pathogenese von Pilzen, Oomyceten und Nematoden. Darüber hinaus behandelten sie die Identität und Wirkung von pilzlichen Effektoren und Pathogenitätsfaktoren, Wirt- und Nicht-

Wirt-Resistenz von Pflanzen, sowie die Induzierte Resistenz. Außerdem wurden die Synthese, das Spektrum und die Verteilung von Mykotoxinen in infizierten Pflanzen erläutert und taxonomische Aspekte, das Auftreten und die Charakterisierung von neuen Schadpilzen, sowie das Vorkommen und die Ursachen von Fungizid-Resistenzen besprochen.

Das nächste gemeinsame Jahrestreffen wird am 21. und 22. März 2013 an der Universität Göttingen stattfinden; Gastgeber wird Prof. Dr. A. von Tiedemann sein.

Prof. Dr. Uwe Conrath, Dr. Ulrike Steiner

AK Wirt-Parasit-Beziehungen



Regulation of cutinase genes in *Botrytis cinerea*

Michaela Leroch, Katharina Wirschke, Tina Coenen, Matthias Hahn (TU Kaiserslautern)
(mleroch@rhrk.uni-kl.de)

Comparison of *Phakopsora pachyrhizi* secretomes of different infection structures and functional analysis using RNAi approaches

Marco Löhner, Ulrich Schaffrath (RWTH Aachen)

(Loehner@bio3.rwth-aachen.de)

The *Ustilago maydis* effector Pit2 inhibits maize cysteine proteases

André Müller, Steffi Treitschke, Daniele Assmann, Renier van der Hoorn, Gunter Döhlemann (MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg und MPI für Pflanzenzüchtungsforschung, Köln)

(doehlemann@mpi-marburg.mpg.de)

Haustorial transcriptomes of *Uromyces appendiculatus* and *Phakopsora pachyrhizi*-identification of families of candidate effectors

Tobias Link (Universität Hohenheim)

(Tobias.Link@uni-hohenheim.de)

The β -1,3-glucan synthase gene *GLS1* is differentially expressed in infection structures of *Colletotrichum graminicola*

Ely Oliveira-Garcia, Holger B. Deising (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

(holger.deising@landw.uni-halle.de)

Effects of the mycovirus PHV on the infectivity of *Plasmopara halstedii*, the downy mildew pathogen of sunflower

Wolfgang Grasse, Otmar Spring (Universität Hohenheim)

(Wolfgang.Grasse@uni-hohenheim.de)

Progress and challenges toward understanding the role of effectors in biotrophic plant-fungus interactions

Maryam Rafiqi, Karl-Heinz Kogel (Universität Gießen)

(Maryam.Rafiqi@agrار.uni-giessen.de)

Heterodera schachtii* changes early signaling events in *Arabidopsis

Ekaterina Sidonskaya, Peter Schausberger, Krzysztof Wiczeorek, Julia Hofmann (University of Natural Resources and Life Sciences, Tulln an der Donau, Österreich)

(krzysztof.wiczeorek@boku.ac.at)

In vivo* substrates of MEK-MPK-modules in *Arabidopsis

Martin Thomas, Wolfgang Hoehenwarter, Ella Nukarinen, Wolfgang Weckwerth, Uwe Conrath, Gerold Beckers (RWTH Aachen, Universität Wien)

(martin.thomas@bio3.rwth-aachen.de)

Do effectors of *Sporisorium reilianum* induce phytoalexin biosynthesis in *Sorghum bicolor*?

Jan Utermark, Katja Zuther, Jan Schirawski (Georg-August-Universität Göttingen)

(juterma@uni-goettingen.de)

 β -aminobutyric acid-induced resistance in *Brassica napus* against *Verticillium longisporum*

Avinash Kamble, Birger Koopmann, Andreas v. Tiedemann (Georg-August-Universität Göttingen)

(atiedem@gwdg.de)

The role of *Arabidopsis thaliana* flavin-containing monooxygenases in systemic acquired resistance

Jan Borlinghaus, Nikolaus Schlaich (RWTH Aachen)

(jan.borlinghaus@rwth-aachen.de)

Cloning and characterization of a wild beet (*Beta procumbens*) gene, BpPIP1, encoding a plasma membrane intrinsic**protein, and evidence for its involvement in the Hs1pro-1-mediated nematode resistance in sugar beet**

Jan Menkhaus, Daguang Cai (Christian-Albrechts-Universität Kiel)

(j.menkhaus@phytomed.uni-kiel.d)

A cytochrome P450 protein seems to contribute to BAX inhibitor 1-mediated regulation of cell death responses and susceptibility to powdery mildew fungi in *Arabidopsis thaliana*

Corina Weis, Sebastian Pfeilmeier, Ralph Hüchelhoven, Ruth Eichmann (TU München)

(c.weis@wzw.tum.de)

Gene expression profile of tomato leaves induced by *Phytophthora infestans*

Muna Sultan, Abdel Naser Elashry, Heinz-Wilhelm Dehne, Ulrike Steiner (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)

(muna_soltan@uni-bonn.de)

Mining the active proteome of nematode-induced syncytia in roots of *Arabidopsis thaliana*

Shahid Siddique, Marion Hütten, Melanie Geukes, Renier van der Hoorn, Florian Grundler (Universität Bonn, MPI für Pflanzenzüchtungsforschung, Köln)

(siddique@uni-bonn.de)

***Phytophthora plurivora* effector α -plurivirin is essential for virulence and manipulates *Fagus sylvatica* immunity**

Ronaldo Dalio, Frank Fleischmann, Wolfgang Oßwald (TU München)

(osswald@bot.forst.tu-muenchen.de)

A newly identified barley RACB-interacting ROP binding kinase (RBK1) influences basal resistance to powdery mildew

Christina Huesmann, Tina Reiner, Caroline Hoefle, Jutta Preuss, Manuela Jurca, Mónika Domoki, Attila Fehér, Ralph Hüchelhoven (TU München, Hungarian Academy of Sciences)

(hueckelhoven@wzw.tum.de)

Identification of *Rhizoctonia solani*-induced and resistance-specific genes in sugar beet

Anneke Behn, Mark Varrelmann (Institut für Zuckerrübenforschung Göttingen)

(Behn@ifz-goettingen.de)

The *Ustilago* effector Pep1 and its role in biotrophy of smut fungi

Christoph Hemetsberger, Christian Herrberger, Bernd Zechmann, Morten Hillmer, Gunther Doehlemann (MPI für Terrestrische Mikrobiologie, Marburg, Karl-Franzens Universität Graz)

(christoph.hemetsberger@mpimarburg.mpg.de)

Alcohol dehydrogenase 1 of barley is a target of systemic signaling and modulates susceptibility to the parasitic fungus *Blumeria graminis* f.sp. *hordei*

Denis Uerkvitz, Johannes Hertrich, Wolfgang Westermeier, Indira Priyadarshini Pathuri, Ines E. Reitberger, Ralph Hüchelhoven, Reinhard K. Proels (TU München)

(hueckelhoven@wzw.tum.de)

Sweets for my sweet: Carbohydrate metabolism in the parasitic and non-parasitic stage of *U. fabae*

Manuel Müller, Tobias Link, Ralf Voegelé (Universität Hohenheim)

(ralf.voegelé@uni-hohenheim.de)

A secreted *Ustilago maydis* esterase with an organ specific virulence function

Lena Schilling, Ziba Ajami-Rashidi, Daniela Aßmann, Gunther Doehlemann (MPI für Terrestrische Mikrobiologie, Marburg)

(doehlemann@mpi-marburg.mpg.de)

Elicitors and signals involved in the Russian wheat aphid resistance response of wheat

Amie van der Westhuizen, Lintle Mohase, Joyce Moloi, Bernice Taiwe, Jacques Berner, Bruno Moerschbacher (University of the Free State, Bloemfontein, South Africa und Universität Münster)

(vdwestaj@ufs.ac.za)

Secretome analysis of the Asian soybean rust fungus, *Phakopsora pachyrhizi*

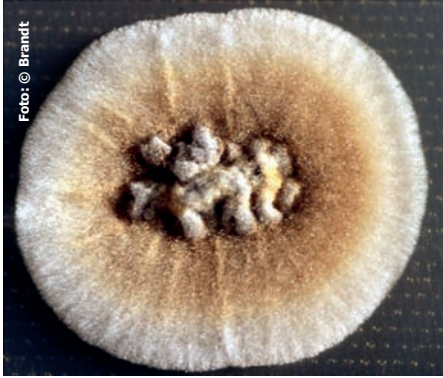
Matthias Kohlendorfer, Tobias Link, Ralf Voegelé (Universität Hohenheim)

(matthias.kohlendorfer@uni-hohenheim.de)

Kontakt:

uwe.conrath@bio3.rwth-aachen.de

AK »Mykologie«



***Fusarium secorum* sp. nov., a new species in the *Gibberella fujikuroi* species complex pathogenic to sugar beet**

Daniela Christ, Mark Varrelmann (Institut für Zuckerrübenforschung Göttingen)
(christ@ifz-goettingen.de)

Potentials of azole fungicide adaptation in *Fusarium graminearum* to affect secondary metabolism

Rayko Becher, Stefan Wirsal (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
(rayko.becher@landw.uni-halle.de)

Influence of timing on the effect of azole fungicides on *Fusarium* infection of wheat varieties differing in susceptibility

Ellen Göbbels, Erich-Christian Oerke, Sebastian Zühlke, Heinz-Wilhelm Dehne (Universität Bonn, Technische Universität Dortmund)
(egoebbel@uni-bonn.de)

Touched for the very first time – Pathogenitätsmechanismen von *Plasmopara viticola*

Carsten Schmidt, Hanns-Heinz Kassemeyer (Staatliches Weinbauinstitut Freiburg)
(Carsten.Schmidt@wbi.bwl.de)

Interactive effects of drought stress and infection with the vascular fungus *Verticillium longisporum* on disease development and resistance characteristics of winter oilseed rape (*Brassica napus*)

Daniel Lopisso, Birger Koopmann, Andreas v. Tiedemann (Georg August-Universität Göttingen)
(atiedem@gwdg.de)

Saprotrophic colonization and mycotoxin accumulation of *Fusarium* spp. in sugar beet

Mareen Gollnow, Daniela Christ, Mark Varrelmann (Institut für Zuckerrübenforschung Göttingen)

(gollnow@ifz-goettingen.de)

»Neue« Blattfallkrankheit an Apfel in Baden-Württemberg

Jan Hinrichs-Berger (Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg)

(jan.hinrichsberger@ltz.bwl.de)

Monitoring and causes of different symptom intensities of powdery mildew on apple

Christian Kröling, Olaf Krieghoff, Alfred Trapp, Holger B. Deising (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Erzeugerorganisation Dresdner Obst eG Dohna, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Dresden)

(christian.kroeling@landw.uni-halle.de)

Viability and infectivity of *Peronospora tabacina* in post-harvest processing of tobacco

Sukanya Soongahalli Lava, Otmar Spring (Universität Hohenheim)

(soonagah@unihohenheim.de)

Pathogenität und Wirtsspezifität europäischer Stämme von *Rhizoctonia cerealis* und *R. solani* aus Ackerbodenproben

Ines Eikenberg, Anja Schade-Schütz, Ronald Zeun, Birger Koopmann, Birger, Andreas v. Tiedemann (Universität Göttingen, Syngenta Agro)

(atiedem@gwdg.de)

Ash dieback in southwestern Germany and genetic investigations on the causal agent *Hymenoscyphus pseudoalbidus*

Rasmus Enderle, Jörg Grüner, Siegfried Fink, Berthold Metzler (Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Universität Freiburg)

(berthold.metzler@forst.bwl.de)

Infection of roses with downy mildew and development of the symptoms from localized inoculation sites

Sandra Gomez, Heinz-Wilhelm Dehne, Ulrike Steiner (Universität Bonn)

(sgomez@uni-bonn.de)

Vorstellung des Projektes »Maßnahmen zur Reduzierung von Pilzbefall bei Gar-

tenkresse (*Lepidium sativum* L.) zur Gewinnung von erregerefreiem Saatgut im ökologischen Anbau«

Roxana Djalali Farahani-Kofoet, Frank Brändle, Rita Grosch, Bernd Honermeier, Hanna Blum (Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren, IDENTXX GmbH, Justus Liebig Universität Gießen, Förderverein Ökoplant e.V.)
(Bernd.Honermeier@agr.uni-giessen.de)

Use of *Aureobasidium pullulans* for resistance management in chemical control of *Botrytis cinerea* in berries

Armin Weiss (Bio-Protect GmbH, Konstanz)
(armin.weiss@bio-protect.de)

Increasing diversity of *Cryphonectria parasitica* in southwestern Germany

Franziska Peters, Johanna Bußkamp, Berthold Metzler (Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Freiburg)

(franziska.peters@forst.bwl.de)

Hyperspectral imaging for the analysis of symptom development of barley diseases

Anne-Katrin Mahlein, Ulrike Steiner, Erich-Christian Oerke (Universität Bonn)
(amahlein@uni-bonn.de)

Use of bait plants as indicators for the *Rhizoctonia solani* infection inoculum in a crop rotation field trial

Christine Dircks, Laura Franke, Ulrike Steiner, Mark Varrelmann (Institut für Zuckerrübenforschung Göttingen, Universität Bonn)

(dircks@ifz-goettingen.de)

Molecular methods for fungicide resistance detection

Andres Koch, Gerd Stammler (BASF-Agrarzentrum Limburgerhof)
(gerd.stammler@basf.com)

Fitness of *Botrytis cinerea* associated with resistance to thiophanate-methyl

Jürgen Derpmann, Herbert Buschhaus, Heinz-Wilhelm Dehne (Universität Bonn, Nisso Chemical Europe GmbH Düsseldorf)

(jderpman@uni-bonn.de)

Insights to the phylogeny of the rust fungus *Ravenelia*

Malte Ebinghaus, Sonja Bogisch, Wolfgang Maier, Dominik Begerow (Ruhr-Universität Bochum, Julius Kühn-Institut Braunschweig) (malte.ebinghaus@gmx.de)

Grey mould isolates from German strawberry fields show multiple fungicide resistance and represent a novel clade between *Botrytis cinerea* and *B. fabae*

Matthias Hahn, Michaela Leroch, Cecilia Plesken, Zinnia Naoshin, Roland Weber (TU Kaiserslautern, ESTEBURG-Obstbauzentrum Jork) (hahn@biologie.uni-kl.de)

Lignin as a mold barrier in building construction materials

Vanessa Hörmann, Monika Goßmann, Carmen Büttner, Christian Ulrichs (Humboldt-Universität Berlin) (hoermanv@cms.hu-berlin.de)

Molecular classification of *Rhizoctonia solani* (Kühn) anastomosis groups based on the translation elongation factor 1 alpha (*tef-1*) gene

Sebastian Liebe, Christine Dircks, Hans Schneider, Mark Varrelmann (Institut für Zuckerrübenforschung Göttingen, IRS, Bergen op Zoom) (Liebe@ifz-goettingen.de)

What is *Urocystis*?

Sascha Lotze-Engelhard, Martin Kemler, Dominik Begerow (Ruhr-Universität Bochum, University of Pretoria) (sascha.lotze-engelhard@rub.de)

Artspezifischer PCR-Schnelltest zur Differenzierung von *Phragmidium tuberculatum* und *Phragmidium mucronatum*

Oliver Röhl, Dominik Begerow, Wolfgang Maier (Ruhr-Universität Bochum, Julius Kühn-Institut Braunschweig) (OliverRoehl@web.de)

***Verticillium*-monitoring of former agriculturally used land for the risk minimization of following planted woods**

Hanna Paulsen, Barbara Jäckel, Claudia-Stefanie Schmid, Monika Goßmann, Matthias Zander, Carmen Büttner (Humboldt Universität Berlin, Pflanzenschutzamt Berlin) (hanna_paulsen@hotmail.com)

Two sides of one fungus – the parasite *Microbotryum* as saprophyte

Angela Maria Schäfer, Andrey Yurkov, Dominik Begerow, Martin Kemler (Ruhr-Universität Bochum, University of Pretoria) (angela.schaefer@rub.de)

The Serendipitaceae, a new family in the Sebaciales

Michael Weiß, Sigisfredo Garnica, Robert Bauer, Franz Oberwinkler (Eberhard Karls Universität Tübingen) (michael.weiss@uni-tuebingen.de)

Kontakt: u-steiner@uni-bonn.de

AK »Viruskrankheiten der Pflanze«**Die Kombination eines neuen Umbravirus, einer neuen Satelliten RNA und des Potato leaf roll virus verursacht die tobacco bushy top Krankheit in Äthiopien**

Abraham A D, Menzel W, Bekele B, Winter S; Addis Ababa, Ethiopia; Braunschweig (wulf.menzel@dsmz.de)

Untersuchungen zum Virusnachweis von drei latenten Apfelnviren über das Jahr und die Sequenzvariabilität von Apple stem pitting virus

Arntjen A, Jelkmann W; Dossenheim (Wilhelm.Jelkmann@jki.bund.de)

Interaction studies of the Cherry leaf roll virus (CLRV)-encoded movement and coat protein

Dierker L, von Barga S, Büttner C; Berlin (luise.dierker@hu-berlin.de)

Infection and Recovery Rates between a Mild and a Virulent Isolate of Arabis Mosaic Nepovirus in *Nicotiana Benthamiana*

Dupuis L, Dunoyer P, Bassler A, Keller M, Hell R, Wetzel T; Neustadt/Weinstrasse, Strasbourg, France; Heidelberg (thierry.wetzel@agrosience.rlp.de)

Entwicklung diagnostischer Verfahren für die molekularbiologische und serologische Analyse des Pathogenspektrums bodenbürtiger Zuckerrübenviren und deren Vektoren

Fomitcheva V, Kastirr U, Schechert A, Holtschulte B, Uphoff H; Quedlinburg, Söllingen, Einbeck, Mintraching (viktorija.fomitcheva@jki.bund.de)

Untersuchungen zum Pathogenspektrum des Rizomania-Komplexes in deutschen Zuckerrübenanbaugebieten

Fomitcheva V, Kastirr U, Schechert A, Holtschulte B, Uphoff H Quedlinburg, Söllingen, Einbeck, Mintraching (viktorija.fomitcheva@jki.bund.de)

Monitoring der Verzweigungsviren BYDV und WDV in Getreidepflanzen und ihren Vektoren

Gund N A, Eisenbraun D, Zellner M, Benker U, Weigand S, Seigner L; Freising (adine.Gund@LfL.bayern.de)

Synergistic interactions in cucumber plants caused by mixed infections of Cucumber vein yellowing virus (Ipomovirus) and Zucchini yellow mosaic virus (Potyvirus)

Hamed K, Menzel W, Winter S; Edd-Amer (Sudan), Braunschweig (wulf.menzel@dsmz.de)

Structural analysis of ACMV capsomeres

Hipp K, Jeske H; Stuttgart (katharina.hipp@bio.uni-stuttgart.de)

In vivo self-assembly of TMV-like particles in yeast and bacteria after ectopic expression of the coat protein

Kadri A, Wege C, Jeske H; Stuttgart (anan.kadri@bio.uni-stuttgart.de)

Nachweis von Resistenz gegen bodenbürtige Viren im Roggen

Kastirr U, Bauer E, Schmiedchen B, Pitsch C, Korzun V, Wilde P; Quedlinburg, Freising, Bergen (ute.kastirr@jki.bund.de)

Biologische Differenzierung bodenbürtiger Viren an Zuckerrübe

Kastirr U, Fomitcheva V, Schechert A, Holtschulte B, Uphoff H; Quedlinburg, Söllingen, Einbeck, Mintraching
(ute.kastirr@jki.bund.de)

Impact of plant viruses, viroids and bacteria on seed potato production in Benin, West Africa

Lindner K, Chougourou D, Ahoton L, Richert-Pöggeler K R; Braunschweig, Abomey-Calavi (Rép. du Bénin)
(kerstin.lindner@jki.bund.de)

Tomato bushy stunt viruses (TBSV) in nanotechnology investigated by scanning force and scanning electron microscopy

Boonrod KJ, Krczal G, Lüders A, Müller C, Ziegler Ch; Neustadt, Kaiserslautern
(gabi.krczal@agrosience.rlp.de)

Genomveränderungen des Tobacco rattle virus in einer Hosta-Hybride und anderen systemisch infizierten Pflanzen: Reassortierungen, Rekombinationen und Deletionen von nicht mehr benötigten Genomabschnitten

Koenig R, Lesemann D-E; Braunschweig
(renate.koenig@jki.bund.de)

Self-Interaction of Abutilon Mosaic Virus Replication Initiator Protein (Rep) in Plant Cell Nuclei

Krenz B, Neugart F, Kleinow T, Jeske H; Stuttgart
(tatjana.kleinow@bio.uni-stuttgart.de)

Analysen des Virusbefalls bei Spargel in Anbaubetrieben und Versuchsanlagen Sachsen-Anhalts

Krämer R, Nothnagel T, Schreyer L, Rabenstein F, Schliephake E; Quedlinburg
(reiner.kraemer@jki.bund.de)

Das Gerstengelmosaik in Deutschland – 35 Jahre nach dem Erstnachweis

Kühne Th, Rabenstein F; Quedlinburg
(thomas.kuehne@jki.bund.de)

Molekulare Charakterisierung von potentiellen dsRNA Viren aus Trifolium spec. -Cryptic Virus M ein Amalgam aus Totiviridae und Partitiviridae.

Lesker T, Maiss E; Hannover
(lesker@ipp.uni-hannover.de)

Highlights zur Biologie und Molekularbiologie von Potyviren.

Maiss E; Hannover
(maiss@ipp.uni-hannover.de)

Molekulare und serologische Charakterisierung von Dasheen mosaic virus Isolat aus Aronstabgewächsen, Taro und Amorphophallus

Liebrecht M, Tangaraju M, Winter S; Braunschweig, Trivandrum (Indien)
(marion.liebrecht@jki.bund.de)

Molekulare und serologische Charakterisierung eines Bromovirus aus Impatiens und Identifizierung als Isolat des Bacopa chlorosis virus.

Menzel W, Hamacher J, Weissbrodt S, Winter S; Braunschweig, Bonn
(wulf.menzel@dsmz.de)

Molekulare Charakterisierung von 4 neuen RNA Viren aus Trüffeln (Tuber spec.)

Menzel W, Stielow B, Klenk H-P, Winter S; Braunschweig, Utrecht (NL)
(wulf.menzel@dsmz.de)

Ein immunologischer Nachweis für Kartoffelvirus X (PVX) mittels Oberflächen-Plasmonenresonanz

Nutz S, Rabenstein F, Kühne T; Quedlinburg
(sabine.nutz@jki.bund.de)

Markierung des Tabakmosaikvirus mit dem Gen für das Grün-fluoreszierende Protein (GFP)

Rose H, Heinze C, Maiss E; Hannover, Hamburg
(maiss@ipp.uni-hannover.de)

Complete sequence of a cryptic virus from hemp (Cannabis sativa)

Ziegler A, Matousek J, Steger G, Schubert J; Quedlinburg; Ceske Budejovice (Czech Republic), Düsseldorf
(angelika.ziegler@jki.bund.de)

Kontakt: frank.rabenstein@jki.bund.de

Im Kontext der 58. DPST erschienen:

Ernähren kann die globale Landwirtschaft alle Menschen auf unserer Erde. Mit vielerorts modernen, intensiven Produktionsmethoden werden qualitativ hochwertige Nahrungsmittel in ausreichenden Mengen erzeugt. Die Landwirtschaft nutzt bei der Produktion die Umwelt und muss sie sich daher in einem zukunftsfähigen Zustand erhalten. Gelingt es ihr nicht, ein zukunftsfähiges Gleichgewicht zwischen Nehmen und Geben zu finden, entzieht sie sich selbst und den Menschen die existentielle Grundlage.



Autoren verschiedener Fachrichtungen verweisen auf grundlegende Widersprüche zwischen Nachhaltigkeit und gängigen landwirtschaftlichen Produktionsverfahren. Sie stellen die großen Chancen ethikorientierten Handelns in der Landwirtschaft für die Gesellschaft dar.

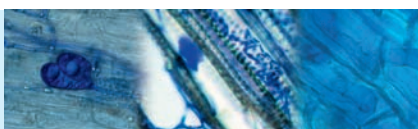
de.agrimedia.com

Arbeitskreis- und Projektgruppentagungen der DPG

PG	Mikrobielle Symbiosen	22.11.2012
AK	Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden	27.11.2012
PG	Krankheiten an Getreide	28.01.2013
AK	Herbologie	13.02.2013
PG	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	19.02.2013
PG	Gemüse und Zierpflanzen	20.02.2013
PG	Raps	26.02.2013
PG	Schädlinge in Getreide und Mais	27.02.2013
PG	Kartoffel	06.03.2013
AK	Pflanzenschutztechnik	12.03.2013
AK	Nematologie	12.03.2013
AK	Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten	21.03.2013
AK	Mykologie	21.03.2013
AK	Wirt-Parasit-Beziehungen	21.03.2013
AK	Viruskrankheiten der Pflanze	vorauss. März 2013
PG	Baumschulen und urbanes Grün	vorauss. April 2013
AK	Biometrie und Versuchsmethodik	vorauss. Juni 2013
AK	Waldschutz	vorauss. Juni 2013
AK	Phytobakteriologie	05.09.2013
PG	Phytomedizin in den Tropen und Subtropen	16.09.2013
AK	Populationsdynamik und Epidemiologie	26.09.2013
AK	Wirbeltiere	19.11.2013
AK	Vorratsschutz	20.11.2013

Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG steht jedem Interessenten offen, auch Nichtmitgliedern. Sie ist kostenlos. Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmern der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Doktoranden, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, mit den Kollegen in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmer sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge dem Arbeitskreisleiter als Abstracts zur Verfügung zu stellen.

Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.



5th International Symposium for Plant Protection and Plant Health in Europe

27.-28.05.2013, HU Berlin

Endophytes in Agriculture

Endophytic bacteria and fungi, which live inter- and intracellularly in plants without inducing pathogenic symptoms, interact with the host biochemically and genetically. Endophytic microorganisms (EMOs) may function as plant growth and defense promoters by synthesising phytohormones, producing biosurfactants, enzymes or precursors for secondary plant metabolites, fixing atmospheric nitrogen and CO₂ or control plant diseases.

The use of these EMOs to control plant-pathogenic bacteria and fungi is receiving increasing attention as a sustainable alternative to synthetic pesticides and antibiotics. Furthermore, these EMOs are likely to be adapted to the presence and metabolism of complex organic molecules and therefore show useful biodegradation activities.

www.ppphe.phytomedizin.org



11th International Verticillium Symposium

5.-8.05. 2013 Göttingen, Germany

The upcoming symposium in Göttingen will give testimony about the advances achieved during the past 4 years in the understanding of Verticillium diseases both on the fungus and plant side. Like previous Verticillium symposia, the conference aims at presenting contributions on all kinds of applied and basic aspects of Verticillium.

The international community of Verticillium researchers is cordially invited to utilize this event as a platform to exchange their research results and views and to envisage the visions and perspectives of their future research into this topic.

www.verticillium.phytomedizin.org



XVIII. International Plant Protection Congress

Mission possible: food for all through appropriate plant protection

24.-27.08. 2015 Berlin, Germany

The conference will be held under the patronage of the International Association for the Plant Protection Sciences (IAPPS), the German Phytomedical Society (DPG), Julius Kühn Institute (JKI) and the Agriculture Industry Association (IVA). It will take place in the Henry Ford Building of the Free University of Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin-Dahlem/Germany.

www.ippc2015.de